

## Schwangerschaft und Kinderheilkunde

Traditionelle Chinesische Medizin in der Pädiatrie

## Medizinphysik

Thermische Magnetresonanz-Tomographie

## Klosterheilkunde

Das Wesen der Pflanzen





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die aktuelle Ausgabe beginnt mit einer besorgniserregenden Erkenntnis. Eine kürzlich in *The Lancet* veröffentlichte und viel beachtete Studie beziffert die weltweit durch Umweltverschmutzung verursachte Anzahl vorzeitiger Todesfälle: Neun Millionen Menschen sterben demnach pro Jahr an den Folgen der Wunden, die wir stetig dem Ökosystem unseres Planeten zufügen. Allein die Luftverschmutzung stehe in Zusammenhang mit über sechs Millionen Todesfällen, von verschmutztem Trinkwasser, belasteten Böden und verseuchten Weltmeeren gehen weitere massive Gefahren aus. Die Studie legt nahe: Umweltverschmutzung scheint der Menschheit liebstes Hobby zu sein, infolge von Umweltschäden sterben dreimal mehr Menschen als durch Aids, Tuberkulose und Malaria zusammen. Und fünfzehnmal mehr als durch Kriege und Gewalt.

Am härtesten trifft es (wenig überraschend) die Bevölkerung armer und industriell aufstrebender Länder. Ein Kind, das heute in Indien, China oder Bangladesch das Licht der Welt erblickt, wird sich vorrausichtlich sein Leben lang in einer Umwelt aufhalten, die nicht mehr mit den Bedürfnissen des menschlichen Organismus harmoniert. Von der Geburt an müssen die körpereigenen Entgiftungsprogramme dieser Kinder Schwerstarbeit leisten, um gegen die Flut pathogener Einflüsse anzukommen. Und auch in Europa und Deutschland können immer weniger Neugeborene ihren ersten Atemzug in sauberer, unbelasteter Luft nehmen. Angaben der europäischen Umweltagentur EEA zufolge sind allein Feinstaubbelastungen hierzulande für fast 70.000 vorzeitige Todesfälle jährlich verantwortlich.

Es ist bekannt, dass die Manifestation toxischer Wirkungen aus Umwelteinflüssen entscheidend vom Lebensstadium abhängt, in dem der Organismus der Substanz ausgesetzt ist. Deshalb sind das ungeborene und das ganz junge Leben in einem besonderen Maße

gefährdet, auch da es *in utero* bzw. über die Muttermilch überproportional stark mit Umweltschadstoffen belastet werden. Schwangerschaft und Kindheit sind gefährliche Zeiten in einer Welt, in der sich die Prävalenz umweltassoziierter Erkrankungen der Prävalenz der großen Volkskrankheiten annähert.

Dieses zukunftsweisende, jeden einzelnen Menschen auf dem Planeten betreffende Thema wurde auf der diesjährigen *Umweltmedizinischen Jahrestagung* in Luxemburg von Wissenschaftlern und Umweltmedizinern ausgiebig diskutiert. Einen Rückblick auf die Veranstaltung finden Sie in der aktuellen Ausgabe. Zwar konnten die Referenten aus unterschiedlichen Fachgebieten eindringlich die Konsequenzen der aktuellen Situation verdeutlichen und einen (wenig erfreulichen) Ausblick in die nahe Zukunft wagen, eine finale Lösung der gesundheitsgefährdenden Umweltproblematik konnte aber selbstredend nicht präsentiert werden. Wie auch? Es handelt sich um einen globalen, allumfassenden Prozess gewaltigen Ausmaßes, der vor Generationen begann und noch Generationen beschäftigen wird. Immerhin: Im Kleinen, ganz Kleinen, kann jeder einen Beitrag leisten, unsere Umwelt lebenswert zu erhalten. Oder um die Worte des Wissenschaftsjournalisten Dr. Peter Spork, Referent auf der *Umweltmedizinischen Jahrestagung*, in einem anderen Kontext zu verwenden: *Gesundheit – so verstanden – ist ein generationenübergreifendes Projekt.*

Es wünscht ein angenehmes Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit,

Maik Lehmkuhl  
Chefredaktion

# Inhalt

EDITORIAL . . . . . 3

NEWS · FACTS · TRENDS . . . . . 6

## TITELTHEMA

Uwe Gröber

Die Bedeutung von Biofaktoren vor und während einer Schwangerschaft – Ein Überblick . . . . . 13

Sabine Zeitler

Tuina für Babies – Traditionelle Chinesische Babymassage zur gezielten Unterstützung bei Krankheit und Beschwerden . . 18

Florian Berz

Infektanfälligkeit bei Kindern mit TCM behandeln . . . . . 23

Ingrid Gerhard

Schwanger? Natürlich! – Zur Rolle von Ernährung und orthomolekularer Medizin bei Kinderwunsch . . . . . 28

Katrin Kläsi

Naturheilkunde für Säuglinge und Kleinkinder – Ein Rundumblick aus der naturheilkundlichen Praxis . . . . . 30

Sigrun Grasekamp

Verwundbare Schwangerschaft – verwundbare Kindheit: Wie viele Schadstoffe dürfen wir dem Leben zumuten? . . . . 34

## NATURHEILVERFAHREN

Christoph Trapp

Die Gemmotherapie – Regulierende Knospen im Aufwind . . . . . 36

Interview mit Theresia Mitterer

Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden: Viele Behandlungsoptionen bei akuter und chronischer Gastritis. . . 40

Heidi Friedberger

Wege der Heilung – Ein holistischer Ansatz am Beispiel der spirituellen Pflanzenheilkunde . . . . . 41

## KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Birgitt Theuerkauf

Die Hämopyrrolaktamurie – Ursachen, Folgen und Symptome . . . . . 44

Eleonore Blaurock-Busch

Die Gadolinium-Kontroverse – Eine sachliche Betrachtung . . . 48

Christine Reinecke

Schutz vor toxischen Stoffen mit Alpha-Liponsäure . . . . . 52

Jörg Hüve

Das chronische Beckenschmerzsyndrom – Neue Therapieoption mit Hyaluronsäure . . . . . 54

Hans-Werner Egeling

Hypnose – Heilung oder Humbug? Einführung in die therapeutische Hypnose . . . . . 58

Susanne Rothörl

Die Epicondylitis – Naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten des Tennisarms . . . . . 61

## STUDIENSCHAU

Diabetes-Dogma schwankt: Betazellverlust nicht unumkehrbar . . . . . 63

## MEDIZINRECHT

Bernd Klemp

Wege in die Selbstständigkeit . . . . . 64

## INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Ortwin Zais

Training für das System Mensch – Die gezielte Sauerstoffreduktion und -überversorgung . . . . . 66

VERANSTALTUNGSKALENDER . . . . . 71

FIRMENPORTRÄT . . . . . 72

PHARMANACHRICHTEN . . . . . 73

IMPRESSUM . . . . . 77

BUCHTIPP / VORSCHAU . . . . . 78

Im Heftinnenteil

## Forum Komplementäre Onkologie

Eva Oberacker, Lukas Winter, Thoralf Niendorf

Thermische Magnetresonanztomographie – Hyperthermie an der Schnittstelle von Physik, Medizin und Biologie

Deutsches Krebsforschungszentrum

Vermeidbare Risikofaktoren verursachen 37 Prozent aller Krebsfälle

Katharina Pachmann, Sandra Henneking

Zirkulierende epitheliale Tumorzellen und Tumorstammzellen

## Die Gesellschaften informieren ...

Hufelandgesellschaft e. V. . . . . 6

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. – DGHT . . . . . 9

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e. V. – FoFöG . . . . . 12